

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 35

Rubrik: Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

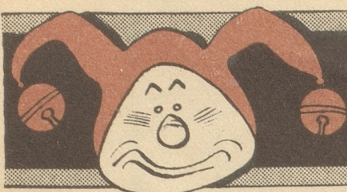
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DER UNFREIWillIGE HUMOR KOMMT GERNE IN GAZETTEN VOR

Flusspfleger O. L.

befindet sich ab:

Montag den 28. Januar in der
„Schmiedstube“ in Richterswil
(neben Bianci, Comestibel)

In Richterswil wird es sich wohl eher um einen «See»-Pfleger
für Hühneraugen handeln!

31514 Sehr schöner

Siamtater

mit 1. Schwanz zu verkaufen.
Preis Nr. 120.—

Kein Schwanz? Wo mag
der geblieben sein?!

In der Woche vom 3. Dezember beginnen die folgenden
Kurse: Lebenskonflikte (doppelstündig), Psychologie und
Rechtsprechung, Schwangerschaft, Geburt und Wochen-
bett II, Japan, Finnland, La Repubblica di Firenze, Town-
ards the Century of the Common Man. Drei weitere
Kurse: Die Anfänge des zürcherischen Gemeinwesens,
Annette von Droste-Hülshoff und Schwangerschaft, Ge-
diesem Wintersemester haben sich kich... Januar. — In

Beides hätte ich von der Annette von Droste-
Hülshoff nicht gedacht!

Samtsdiatt zu veröffent-
liche in deutscher und italienischer
an zuschlagen, auf welchen italienische Bau-
wartet werden.

Chur, 8. April 1946

Für den Kleinen des Kantons Graubünden

Der Vizepräsident

Mich würde mehr interessieren, wer der Große des Kantons Graubünden ist!

e — Oui, répondit posément Miss Wi-
a thers, vous avez deviné... Je soupçonne
* M. Hemingway.
l Il y eut un long silence. Costello ré-
l fléchissait intensément.
— Oui! s'écria-t-il.

Der scheint sich den Kopf ordentlich
zerbrochen zu haben!

E's wandert eine schöne Sage
Wie Veilchenduft auf Erden um,
Wie sehnend eine Liebesklage
Geht sie bei Tag und Nacht herum.

Das ist das Leid vom Völkerfrieden
Und von der Menschheit letztem Glück,
Von goldner...

Das Leid vom Völkerfrieden ist leider keine
Sage!



EIN KAMPF MIT SCHWARZHÄNDLERN

Zu aufregenden Tumulten kam es in Foggia in Italien, als einige Arbeits-
lose und entlassene Soldaten gehört hatten, daß ein paar berühmte
Schwarzhändler auf der Reise von Bologna nach Paris durch Foggia
kommen würden. Sie rissen sie aus dem Zug, schlugen einen der
Schwarzhändler tot, verletzten achtzehn andere Mitreisende und stürmten
schließlich die städtischen Rationierungs- und Steuerbureaux, ehe sie
kurzerhand die Lebensmittelgeschäfte ausräumten. — Unser Bild zeigt
die vergeblichen Versuche eines der Schwarzhändler, seinen empörten
Verfolgern zu entkommen.

Ganz recht haben sie — von Bozen nach Paris über Foggia
fahren, heißt den Umweg übertreiben!

..., Zürich, eröffnete die Versammlung, die
unter dem Motto stand: «Die Abgesandten christ-
licher Kirchen aus aller Welt grüßen die Chri-
sten Zürichs.» Der Zürcher Kirchenratspräsident
Pfarrer ~~...~~ überbrachte den Gruß der
Kirche Zwingli und Bullingers und wies auf die

Hoffentlich keinen «kalten»...!!!

Gestern so frisch wie heute

Dank dem
elektrischen
vollautomatischen

Volkskühlschrank

Ohne Kühlschrank wäre gestern alles frischer
gewesen...!!

mer im „Selbstporträt“, ruft im „Selbstbildnis“,
breit in jedem Fall. — Unmöglich ist's, die wahre
Seele von Mariell Wehrli, Weesen, mit Si-
cherheit zu finden. Hat sie das fühne „Selbstbil-
nis“ in sich, oder baut sie in den wilden „Blu-
men“? Vergeblich würde man sie wohl in „Unter
täglich Brot“ suchen. — Bürgerlicher, aber nicht
unabhängig, liegen die Dinae bei Richard

Hoffentlich!!

„wahlverwandtschaften“ sprechen. Wer seine
beziehungsreichen, historisch-biographischen Essays
und seine Vorträge, vor allem die lichtvolle Deu-
tung des „Westlichen Divans“ anlässlich des Luzer-
ner Volkshausjahres gehört hat.

Warum nur der westliche? Der östliche ist heute
fast noch wichtiger!

20. Nov. (Studio Zürich): „Kam Wäzertakt“. Im
Dreischritt durch die Jahrhunderte. Dr.
Hermann Leeb, Zürich.
22. Nov. (Studio Zürich): „Wer war Archime-
des?“ Prof. Dr. Willi Hardmeier, Zürich.
26. Nov. (Studio Bern): „Mit Trummle und
mit Pflüffe“. Hörspiel über die Reisläu-

Glaub' ich nicht!!

Am 9. April hörten wir im «Echo der Zeiten» aus
Bern ein Interview mit dem Chef des Eigenen-
sichen Kriegsernährungsamtes, ~~...~~
der soeben von der Weltgetreidekonferenz der
UNO aus London ~~...~~

Ei, ei!



„GEROBA“ Aktiengesellschaft G. Roth, Basel

Dr. med. L.
Zürich 7, Freiestraße 72 / Telefon 32 93 33

ZURÜCK

Aus Gesundheitsrücksichten können keine
Krankenkassenmitglieder angenommen wer-
den. (OF6448)

Schonet unsre Aerzte!

